

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Verkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich Mark 3,20 frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich Mark 9,60 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. Main 10 392.



Anzeigenpreis beträgt für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum für ein befristete Anzeigen 50 Pfg., für auswärtige 60 Pfg. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Reklamen pro Zeile 1,50 M. :: Begr. 1863 :: Telef. Nr. 109

Neueste Meldungen.

Berlin, 9. Dezbr. (Priv.-Tel.) Zu dem Streit um die Beamtenentwertungsschuld schreibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß bis gestern Abend eine Einigung der Fraktionen des Reichstages noch nicht erzielt worden sei. Die Deutschnationalen und die Sozialdemokraten befänden darauf, ihre Anträge, die über die Vorschläge der Regierung hinausgehen, bei der heutigen Beratung der Entwertungsschuld im Reichstag einzubringen. Regime der Reichstag diese Vorschläge an, so werde die Regierung gezwungen sein, hierzu Stellung zu nehmen und evtl. die Konsequenzen zu ziehen, wenn sie glaube, die durch die Verwilligung bedingten Mehrausgaben infolge der Lage der Reichsfinanzen nicht verantworten zu können.

Berlin, 9. Dezbr. (Priv.-Tel.) Der Zentralverband deutscher Post- und Telegraphenbediensteten, der Deutsche Eisenbahnerverband und der Verband des bayerischen Post- und Telegraphenpersonals wenden sich in einer gemeinsamen Protesterklärung gegen das Streikverbot des Reichspostministers. Die Erklärung behauptet, daß das Vorgehen des Reichspostministers ein Verstoß gegen das Koalitionsrecht der Beamten und Lohnangestellten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung bedeute und schließt mit den Worten: Wird den mit Recht erhobenen Forderungen der Beamten und Lohnangestellten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung nicht Rechnung getragen, dann sehen wir uns gezwungen, von dem uns zustehenden Streikrecht auch gegen den Erlaß dieser Verfügung mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch zu machen.

Berlin, 9. Dezbr. (Priv.-Tel.) Die zwischen den Eisenbahnverbänden und der Reichsregierung eingeleiteten Verhandlungen sind Blättermeldung zufolge bisher zu Beschlüssen nicht gelangt. Eine Klärung der Verhältnisse dürfte erst in den nächsten Tagen zu erwarten sein.

Berlin, 9. Dezbr. (Priv.-Tel.) Nach einer Danziger Meldung der „Post. Ztg.“ wird sich heute der Senatpräsident Sahm nach Genf begeben, um vor dem Völkerbund den Standpunkt des Danziger Senats in der Frage des militärischen Schutzes von Danzig zu erörtern.

Hannover, 8. Dezbr. (WB.) Der Polizeipräsident hat, nachdem die gestrige zweite Aufführung von Lautensack „Pfarrhauskomödie“ im Deutschen Theater wiederum tumultuarische Szenen hervorrief, sodas das Theater polizeilich geräumt werden mußte, die weiteren Aufführungen des Stückes verboten.

Halle, 26. Novbr. (Priv.-Tel.) Das Wuchergericht in Seiligenstadt verurteilte zwei Bauern zu je einem Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, weil sie entgegen dem von den Bauernvereinen festgesetzten Einheitspreis von 22 Mark Kartoffeln zu 35 Mk. an Mitbewohner ihres Dorfes verkauft hatten.

Wien, 8. Dezbr. (WB.) Heute Vormittag trat die Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten der Republik Österreich zusammen. Die Christlichsozialen, Sozialisten und Großdeutschen gaben ihre Stimmen für ihren Parteikandidaten ab. Der Christlichsoziale Kienböck erhielt 103, der Sozialist Seitz 85 und der Großdeutsche Dinghofer 27 Stimmen. Da trotz der drei Wahlgänge kein Kandidat die absolute Stimmmehrheit erhielt, wurde die Sitzung bis 6 Uhr abends unterbrochen. Um 6 Uhr 10 wurde die Sitzung wieder eröffnet. Im vierten Wahlgang wurden 219 Stimmen abgegeben, davon 217 gültige. Die absolute Mehrheit beträgt 110. Es entfielen auf Kienböck 103, auf Seitz 85 und auf Dinghofer 30 Stimmen. Der Präsident Reichsritzer unterbrach darauf die Sitzung auf eine halbe Stunde und lud die Parteien zu neuen Verhandlungen ein. Der 3. Wahlgang ergab ungefähr das gleiche Ergebnis wie die vorhergehenden Wahlgänge. Nachdem die hierauf aufgenommenen Besprechungen zwischen den Parteien ergebnislos verlaufen waren, wurde die Sitzung vertagt.

Wien, 8. Dezbr. (WB.) Die Polizei verhaftete den ehemaligen ungarischen Obergespan Julius von Szonmizs, der dem Sohne eines Wiener Industriellen 28 Millionen Kronen im Vakkarat abnahm und sich dann ein Schrifstück ausstellers ließ, worin der verlorene Betrag als Darlehen bezeichnet wurde.

Trostlose Lage der Krimflüchtlinge.

Französische und schweizerische Berichte aus Konstantinopel schildern die trostlose Lage, in der sich die aus der Krim geflüchteten Trümmer der Armee Wrangels und die russische Zivilbevölkerung befinden. Wie der Berichterstatter des „Journal de Geneve“ erzählt, sind die sechzig Schiffe, die die Flüchtlinge über das Schwarze Meer gebracht haben, in der Bucht von Moda am Eingang des Marmarameeres verankert, sie beherbergen 70 000 (?) Soldaten, 7000 Verwundete und 53 000 Zivilpersonen. Diese Flotte ist von

einem Polizeikordon umgeben; es darf niemand an sie heran, und von den Flüchtlingen dürfen nur die an Land gehen, die Verwandte in Konstantinopel haben und über genügend Geldmittel verfügen. Das sind natürlich nur die wenigsten; die Mehrzahl der Flüchtlinge hat nichts retten können. Die Schiffe sind so überfüllt, daß die Leute nicht einmal Platz zum Niedersitzen haben und auf dem Verdeck allen Unbilden der Witterung ausgesetzt sind. Die Stadt Konstantinopel, in der seit Monaten die schwerste Teuerung herrscht, kann den Unglücklichen nicht helfen. Man bringt jetzt die Verwundeten und Kranken in einige ehemalige Gesandtschaftsgebäude, die in Hospitäler umgewandelt worden sind. Aber das ist alles, was sich tun läßt. Um die Hauptstadt vor der Gefahr einer Epidemie zu schützen, geht man mit dem Gedanken um, das Gros der Flüchtlinge weiter zu befördern, nach Lemnos und andern Inseln des Ägäischen Meeres.

Lokales.

Hausfrauenverein. In dem in gestriger Nummer veröffentlichten Inserat ist infolge eines Druckfehler unterlaufen, als der Anfang irrtümlich auf 7½ Uhr angegeben wurde. Der frühen Polizeistunde wegen ist der Beginn aber um 6½ Uhr und bitten wir alle Mitglieder und Gäste um möglichst pünktliches Erscheinen. Der Verein hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bieten und den Zusammenschluß der Hausfrauen, der durch die so beliebt gewordenen Teesabende gefördert wurde, noch mehr zu befestigen. Gleichzeitig machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß zu dem morgigen Familienabend, auch die Herren eingeladen sind.

Kinderhilfe. Die in dieser Stadt abgehaltene Sammlung unter der Parole „Kinder in Not“ hat ein sehr erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Es sind bis jetzt ca. 18 000 Mark eingegangen, von denen der größte Teil in Oberursel bleibt, da eine Anzahl größerer Beträge nur für hier gezeichnet wurden. Man hofft, daß die Sammlung 20 000 Mark erreicht, da noch Beiträge ausstehen. Die Oberurseler haben bei dieser Sammlung wieder einmal gezeigt, daß sie Herz und Hand auf dem rechten Fied haben, wenn es gilt, hilfreich beizusteuern, um die Not zu lindern. Wer sich an dem edlen Hilfswerk bis jetzt noch nicht beteiligt hat, möge dies in den nächsten Tagen noch nachholen.

Wohltätigkeits-Concert. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen hält am Samstag Abend in der „Turnhalle“ ein Wohltätigkeits-Concert, dessen Ertrag für die Schwerkrriegsbeschädigten und notleidenden Kriegshinterbliebenen verwendet wird. Aus diesem Grunde wird gebeten, die Veranstaltung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: Staudt, Burtard, Raben, Oswald und Böhlend.

Eine Wohltätigkeits-Kino-Vorstellung, veranstaltet von der Ortsgruppe der Kinderhilfe, findet nächsten Mittwoch Abend im „Bären“ statt. Der Ertrag ist nur für Oberurseler Kinder bestimmt und bittet der Ortsausschuß die Veranstaltung zu unterstützen, damit auch hier ein netter Betrag erzielt wird.

Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule der katholischen Schwestern. Am 21. und 22. Dezbr., nachmittags 4 Uhr, findet im „Saalbau“ die Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule der kath. Schwestern statt. Mit inniger Freude wird sich jeder Besucher der schönen Darbietungen im vorigen Jahre erinnern und darf auch in diesem Jahre auf ein paar Stunden des reinsten und edelsten Genusses gerechnet werden. In Anbetracht der aufgewandten Mühe beim Einstudieren der Biöchen, Deklamationen und Festspiele und der segensvollen Wirksamkeit dieser Schule zum Wohle der lieben Kleinen, darf man den lieben, ehrwürdigen Schwestern ein vollbefestigtes Haus wünschen. Die Vorstellung am Dienstag, den 21. Dezbr. ist nur für Erwachsene bestimmt; am Mittwoch, den 22. Dezbr. wird die Aufführung für die Schulkinder wiederholt.

Wanderklub. Die letzte diesjährige Wanderung findet nächsten Sonntag, den 12. Dezember, statt. Diese Tour ist als halbe Tagestour vorgesehen. Abmarsch mittags punkt 1 Uhr vom Gasthaus „Zum Tannus“ über Schillerturn, Emminghaushütte, Kaiserin-Friedrich-Chaussee nach Cronberg. Dortselbst gemütliches Beisammensein im Gasthaus „In den drei Ritzern“. Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen. Freunde und Gönner sind willkommen. Pässe sind wegen verschärfter Kontrolle erforderlich.

Die „Bären-Lichtspiele“ bringen Freitag, Samstag und Sonntag den 4. Teil des Kolossalfilms „Die Vampire“, ferner das große Gesellschaftsdrama „Im Rausche der Sinne“, mit Maria Widal in der Hauptrolle, ein ungarischer Starfilm mit den schönsten Landschaftsaufnahmen. Arnold Ried der bekannte Hamburger Komiker in dem reizenden Lustspiel „Reingefallen“. Die Vorstellungen begin-

nen 7½ Uhr, die Sonntagnachmittags-Vorstellung um 4 Uhr.

Schließt die Reihen — dieses Lösungswort setzt sich allmählich auch bei den Beamten durch. Nachdem am 2. vorigen Mts. die Gründung eines Ortskartells des Deutschen Beamten-Bundes in Oberursel vollzogen war, fand nach vorheriger Fühlungnahme mit den Beamten der umliegenden Ortschaften am Sonntag, den 14. vor. Mts. die erste Hauptversammlung im „Deutschen“ statt. Unter Teilnahme von ca. 150 Beamten und Lehrern aus 7 umliegenden Ortschaften entwickelte der 2. Vorsitzende der Prov. Kartells Hessen-Rassau Süd, Post-Betriebsassistent Döringer, ein Referat über die Organisation des Deutschen Beamten-Bundes, dem folgendes zu entnehmen wäre: Der D. B. B. ist der Bund der Beamten-Gewerkschaften und Verbände. Er umfaßt alle öffentlichen Beamten der Reichs- und Staatsbehörden, der Provinzial-, Kreis- und Gemeindeverwaltungen, die Geistlichen, Kirchenbeamten, Lehrer, die Beamten der Sozialversicherungen und anderer öffentlicher rechtlicher Körperschaften, Beamtenanwärter (ständig Angestellte) und die Beamten im Ruhestande. Er gliedert sich in Provinzial- und Ortskartelle, wozu noch die einzelnen Landesverbände treten. Die Geldmittel (Beiträge) werden dem Bund für die Mitglieder durch die angeschlossenen Verbände direkt zugeführt. Die Provinzial-Kartelle werden durch den Zusammenschluß der Ortskartelle eines Landesteiles (mehrere Kreise) gebildet und von diesen gespeist. Die Ortskartelle umfassen wiederum die Berufsgruppen mehrerer Orte. Auch ist die Bildung von Kreis-kartellen zulässig. In den außerpreussischen Ländern bilden die Organisationen aller Reichs- und Landesbeamten einschl. der der Gemeindebeamten eine Landesgruppe (Landeskartelle). Für die Tätigkeit der Ortskartelle und Provinzialkartelle sind die vom deutschen Beamtenbund herausgegebenen Musterstatuten maßgebend. Das Provinzial-kartell dient als Vermittlungsstelle zwischen dem Bundesvorstand und den Orts- und Bezirkskartellen. Es bewerkstelligt die Klärung der in dem Ortskartell gefaßten Beschlüsse und Vertretung der Beschlüsse dem D. B. B. gegenüber und hat in Sonderheit den Gedanken der allgemeinen Solidarität der Beamten zu vertiefen. Der D. B. B. umfaßt z. Bt. 51 Fachverbände und Fachgewerkschaften mit 812 000 Mitgliedern und 23 Landesverbände mit 254 000 Mitgliedern oder zusammen 1 066 000 Mitglieder. Der D. B. B. der jetzt als ein Machtfaktor da steht, mit dem die Regierung rechnen muß, wird alles daran setzen, um für den Beamten das zu erreichen, was zur unbedingten Lebenshaltung notwendig ist. Er ist nach den Verhandlungen mit der Regierung am 23. Oktober ds. Jrs. die Gewerkschaft, die die allgemeinen Beamtenfragen bei der Regierung zu vertreten hat. Mit größter Energie setzt er sich z. Bt. für eine stabile und gerechte Ortsklasseneinteilung ein und wird die in dieser Hinsicht bestehenden Mängel aus dem Wege räumen. Allen einzelnen Mitgliedern der Berufsgruppen von Oberursel und Umgegend sei an dieser Stelle nochmals zu gerufen — schließt die Reihen — tretet soweit ihr in einer Fachgruppe organisiert seid, die dem D. B. B. angeschlossen ist, dem Ortskartell „Oberursel und Umgegend“ bei. Das Gleiche wird den Angestellten der Behörden und der Privatindustrie zugerufen, die als außerordentliche Mitglieder in das Ortskartell aufgenommen werden können. Sind doch die wirtschaftlichen Ziele die gleichen wie die der Berufsbeamten. Haben wir doch alle unter den Verhältnissen zu leiden und sind darum verpflichtet uns gegenseitig zu unterstützen, um unsere Lage zu verbessern. W. S.

Aus Nah und Fern.

Bad Homburg. (Ein nettes Fräulein). Die „Homb. Ztg.“ berichtet: Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr erschien auf der Reithahn des Homburger Tatterjalls ein etwa 12-jähriger Junge, um für einige Mark ein „bißchen“ zu reiten. Der allein anwesende Angestellte J. des Tatterjalls überließ dem Knaben eines der schönsten Pferde der Reithahn, einen Schimmel. Kurz darauf wurde J. an das Telephon gerufen. Als er jedoch wieder zurückkam, war der Junge mit dem wertvollen Pferde verschwunden. J. sattelte flugs ein Pferd und machte sich auf die Suche nach dem Buben, den er auch im Hardtwalde vor Friedrichsdorf erwischte. Eine gehörige Tracht Prügel bekam er verabfolgt, die wohl ihre Wirkung nicht verfehlt haben dürfte.

Vom Schwarzwald. Seit Sonntag fällt in den Berglogen des Schwarzwaldes Schnee bis weit herab, teilweise bis auf 700 Meter. Das Gebirge ist bereits in seiner ganzen Ausdehnung mit einer Schneedecke überzogen, die in den Höhenlagen (Hornisgründe und Kniebisgebiet) bis zu 15 Zentimeter, im Feldberggebiet bis zu 25 Zentimeter stark ist. Die Temperatur ist stark gesunken bei ziemlich scharfem Nordostwind. Das Thermometer ist in Lagen von über 1000 Meter Höhe auf unter 4 Grad gesunken.

Dermisches.

× **Typhus in Tübingen.** In dem Tübinger Wilhelmsstift ist eine große Typhusepidemie ausgebrochen. Vierzig Studenten, drei Lehrer und zwei Schwestern sind erkrankt. Ein Student ist gestorben.

× **Aushebung einer Spielhölle.** In Essen haben Beamte der Kriminalpolizei eine Spielhölle aufgehoben und fünf- undzwanzig bis dreißig Spieler festgenommen. Es wurden erhebliche Summen beschlagnahmt.

× **Opfer des Kohlenoxydgases.** Auf dem Bahnhof in Stolp in Pommern nahmen während der Arbeitspause in der Nacht zwei Wagenpuffer sich ein Blech mit glühenden Brickets und Kohlen mit in einen Personenvagen, um sich zu erwärmen. Sie schliefen ein und erstickten beide! Nachforschende Beamte fanden sie bereits als Leichen vor.

× **In Pantow** sah man dieser Tage an den öffentlichen Anschlagtafeln eine große Ankündigung: „Internationaler Bund der Kriegssopfer (Ortsgruppe Pantow). Großes Herbstvergügen im Schloß Schönhausen. Anfang . . . Uhr, Ende . . . ?“ — Karten waren in der Pantower Geschäftsstelle der unabhängigen „Freiheit“ zu haben. Die

„internationalen Kriegssopfer“ haben also glücklicherweise noch dazu, um sich ein „Großes Herbstvergügen“ zu leisten, dessen Ende sich gar nicht absehen läßt. Zahllose Kriegssopfer aus dem Mittelstande, besonders auch zahllose Gebildete, haben bekanntlich kaum das bloße Brot und können sich kaum die Margarine dazu kaufen, geschweige denn „Große Herbstvergügen“ leisten. Die vergnügten internationalen Kriegssopfer stehen demnach also doch erheblich besser — man darf das wohl mit Befriedigung vor aller Welt feststellen.

Dereinskalender.

Verein „Frohsinn.“ Heute Donnerstag Abend, 8½ Uhr, Monatsversammlung. Die Mitglieder werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten. 4001
Turn u. Fußballvereinigung (Abtlg. D. F. C. 1904). Nächsten Samstag, den 11. 12. Generalversammlung im Vereinslokal. Da wichtige Tagesordnung, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. 3945
Freiw. Feuerwehr. Montag, den 13. Dezbr., abds. 8½ Uhr, Versammlung. Vollzähliges Erscheinen erforderlich. 4004

Amtlicher Teil.

Zwecks Förderung der Obstkultur wird der Kreisobstbauinspektor H o t o p am Montag, den 13. Dezember, abends 7½ Uhr in Oberursel im Gasthaus „Zum Frankfurter Hof“ einen Vortrag halten, wozu alle Interessenten eingeladen werden.

Oberursel, den 29. November 1920. Der Magistrat.

Rodeln betr.

Das Rodeln innerhalb der Stadt, sowie auf dem Oberhöchstatterberg und auf der Königsteinerstraße wird hiermit bei Strafe verboten.

Oberursel, den 3. Dezbr. 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Verlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Inserate für die Samstagnummer
bitten wir möglichst Freitag aufgeben zu wollen.



Auffehen erregend!

Samstags und Sonntags

Harry Piel

Abenteurer-Serie
31 Akten

Beginn: Samstag, den 11. Dez., abends 7½ Uhr mit:

„Der grosse Unbekannte“ — jede laufende Woche kommt einer der folgenden Teile zur Vorführung:

Der große Coup, Ueber den Wolken, Die Geheimnisse des Zirkus Barré, Der rätselhafte Klub, Luftpiraten, außerdem noch Samstag, den 11. Dez.

das große Schauspiel

„Rose Bernd“ von Gerhard Hauptmann mit Henny Porten.

Saalbau-Lichtspiele



Freitag und Samstag, abends 7½ Uhr,
Sonntag, nachm. 4 und abends 7½ Uhr:

Der Aufsehen erregende Film! Die große Sensation!

Vampire IV. Teil

Episode 8:

Der Herr der Blitze

Ferner:

Im Rausch der Sinne

Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle Maria Widal.

Das reizende Lustspiel:

Reingefallen

mit Arnold Rieck, der bekannte Komiker in der Hauptrolle. 4025

Bärenlichtspiele

Vorstadt 2 Erstkl. Künstler-Konzerte Vorstadt 2

Hausfrauerverein Oberursel

Freitag, den 10. Dezbr., abds. 6½ Uhr
im Saale des „Frankfurter Hofes“

Familien-Abend

verbunden mit kleiner Weihnachtsfeier. Gäste willkommen. Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 2 Mk.

Pflanzenbutter

vollkommener Butter-
ersatz empfiehlt 4024

für Weihnachtsgebäck
C. Heing.

Für Weihnachtsbäckerei

Korinthen

Sultaninen

Amonium

Detter's Backpulver

Anis und Vanillezucker

Margarine 16.50 frisch

eingetroffen

Kieler Sprötchen 1/2 Pfd. 4 Mk.

la Fettbücklinge Pfd. 6.50

Voll. Röllmöpfe St. 1.30

Bismarckheringe „1.50

neue Salzheringe „1.10

Große Auswahl in

Seife und Waschpulver

Sämtl. Kolonialwaren

Obst und Gemüse

Zigarren Zigarretten

Schokolade u. Pralinen

Otto Steiner

Hollerberg 3 a. Stadthaus

Wöchnerinnen

Angenehm kaufen alle
erforderlichen Artikel als
Beimunterlagen, Verband-
stoffe, Irrigator, Brusthüt-
chen, Nabelbinden sehr vor-
teilschaft in der Drogerie

Eberhard Burkard

Marktplatz 2, Tel. 56.

Reform
Schülerpult

verwendbar vom 6. — 16.
Lebensjahre sehr dauerhaft
und elegant sofort lieferbar

Sabel & Scheurer

G. m. b. H., 4018

Oberhöchstatterstrasse Nr. 17.

Verloren

ein goldenes geflochtenes

Rettenarmband

am Dienstag zwischen 4—7

Uhr. Wiederbringer erhält

gute Belohnung. 4026

Kaiserin-Friedrichstr. 20.

Geschlechts-

krankte jeder 2. (Harn-
röhrrenleiden frisch u. spez.
veraltet, Syphilis, Mannes-
schwäche, Frauenleiden)
wenden sich sofort vertrau-
ensvoll an Spezialarzt
Dr. med. Hamann
Berlin S 125 Potsdamerstr.
123 H. Sprechst. 9—11 u.
1—4, Sonntags 10—11 Uhr.
Beliebte Broschüre mit
tausenden freiw. Dankscr.
u. Angabe bester Heilmittel
(ohne Quecksilber u. andere
Gifte, ohne Einspritz., ohne
Berührung) gegen 1.—Mk.
diskret in verschl. Kuvert
ohne Aufdruck. Leiden ge-
nau angegeben.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Reste

für ganze Anzüge, Mäntel und
Kostüme in bekannter Güte
enorm billig

Tuchlager Hermann Groß

Frankfurt a. M.

leht: —

Kronprinzenstr. 281.

Kein Laden

Poffende Weihnachtsgeschenke

Rochtöpfe
Elektr. Bügeleisen
Heizkissen
Haartrockner
Elektr. Stehlampe
Zuglampen
Elektr. Ampeln
Kronen usw.

Beste Ausführung! Große Auswahl! Mäßige Preise!

Befichtigung unserer Verkaufsstelle
Bad Homburg, Luisenstraße 68
ohne Kauzwang jederzeit gerne gestattet.

Amt Homburg **Elektrizitätswerk**

Nr. 1086 bis Kaiserstraße 9

1089. Telefon Nr. 9. 3897

Wir kaufen jede Menge

Weinflaschen

und nehmen dieselben ab:

Dienstag, den 14. Dez. 1920 von vorm. 9½ Uhr

im Restaurant „Kaisergarten“ Oberursel

Bereinigte Tannus Apfelweinkeltereien

Bad Homburg, Telefon 272.

Bekanntmachung.

Vom Reichskleider-Lager wurde uns ein größerer
Posten vorzüglicher Herren-Joppen zum Verkauf
überlassen, die sich ihrer guten Qualitäten wegen
für jeden Zweck eignen, so für Haus, Straße und
Büro, für Arbeiten und sportliche Betätigungen im
Freien (für Radfahrer) etc. — Die Joppen sind in
sehr praktischer hochgeschlossener ein- oder zwei-
reihiger Form und aus warmhaltenden, widerstands-
fähigen Loden-Cheviot und Ullstoffs, teils mit
Wollfutter, hergestellt. Unser Angebot an unsere
gesch. Kunden erfolgt zu den nachstehenden sehr
niedrigen Preisen.

Mk. 66.30 72.95 93.10 115.30 126.30 133.90

Beachten Sie bitte unsere Auslagen

Garsch, Frankfurt a. M.

Liebfrauenstr. 8—10. Neue Kräfte 27.

Höchst a. M. Königsteinerstr. 5

la. Rindfleisch

per Pfund 10 Mk.

Metzgerei Zängerle, Strackg. 18.